



Zeichnung von Jeanne Mammen

„Sie haben sehr schöne Hände“ wollte die Maniküre sagen

aufwies. Dann zog sie aus der Tasche ihres weißen Kittels einen viereckigen Umschlag, mit einer eckigen Handschrift adressiert, fremdartig und köstlich. Innen war noch mehr von der Handschrift zu sehen. Während ihre Augen über die Zeilen flogen, zog sie das Kinn mit einem geheimnisvollen schwachen Lächeln ein.

„Miß Nina, Miß Nina“, klang es

scharf von unten. „Ihre Dame wartet. Maniküre, zweiter Tisch.“ Miß Nina runzelte die Brauen, verbarg den Brief und ging zierlichen Schrittes auf ihren hochhackigen kleinen Schuhen die Treppe herab.

„Guten Tag, gnädige Frau“, sagte sie mit ihrer lebhaften Stimme. Miß Ninas Augen musterten die Kundin neugierig. Sie war neu, eine Fremde. Miß Nina,